



6. Erasmus+ Jahrestagung

Die Zukunft der europäischen Bildungsmobilität 2021-27

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps

Montag, 5. Oktober 2020



„Die neue Programmgeneration aus Sicht der Agenturen“

- Ernst Gesslbauer
Direktor für das Programm Erasmus+ Bildung, OeAD-GmbH
- Gerhard Moßhammer
Direktor IZ - Österreichische Nationalagentur Erasmus+: Jugend in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps



Was brauchen die Programme in den Mitgliedstaaten?

- Die „klassischen“ Programmlinien und Leitaktionen müssen von Anfang an laufen:
 - Mobilität
 - Kooperation/Partnerschaften
 - Vorhaben zur Umsetzung politische Reformen
- **Mobilität und virtuelle Kooperation müssen neu gedacht werden:**
 - Physische Mobilität muss um virtuelle und integrierte Mobilität ergänzt werden
 - Akkreditierungen/Quality Label von mehrjährigen Vorhaben sollen Mobilität zur Normalität machen, dh nicht mehr nur die Möglichkeit zur Teilnahme für die „besten“ Antragsteller/innen



Wie sieht's mit dem Budget aus?

- Erasmus+ // Aktueller Vorschlag für die siebenjährige Finanzierung vom Juli 2020 deutlich unter dem Vorschlag der Kommission (2018: Verdoppelung) und den Forderungen des Parlaments (2018-2020: Verdreifachung)
- Europäisches Solidaritätskorps mit stagnierendem Budget
- Im Jahr 2021 wird es voraussichtlich etwas weniger an EU-Fördermitteln geben als im Jahr 2020
- Umsetzung der Programme in Österreich ist dadurch nicht gefährdet



Inklusive Programme

- **Inklusion als zentrales Thema der neuen Programme:**
 - Teilnahme für alle Menschen und Organisationen möglich machen
 - Gute regionale Einbindung
 - Inklusion muss spürbar werden
 - Inklusionsstrategie in allen Bereichen von Jugend und Bildung



Schwerpunkte

- Enger Bezug zu politischen Entwicklungen: Europäischer Bildungsraum, EU-Jugendstrategie („Engage, Connect, Empower“) und zu den Europäischen Jugendzielen (Youthgoals)
- Green Deal: Junge Menschen als Hauptakteur/innen und EU-Programme als Instrumente zur Umsetzung („Green Erasmus“)
- Digitale Transformation
- Begleitforschung für gezielte Steuerung und optimale Wirkung der Programme



Europäisches Solidaritätskorps als 7-jähriges Programm

- Chance der gesetzlichen Verankerung des ESK im Rahmen von Freiwilligendiensten
- Mehr Möglichkeiten für freiwilliges Engagement junger Menschen auf lokalen bis internationalen Ebenen
- Chancen zum beruflichen Einstieg in Berufen des „Solidaritätssektors“
- Förderung der Solidarität zwischen jungen Menschen in Europa
- Ein Programm, dass sich direkt an junge Menschen wendet



OeAD als gemeinsame nationale Agentur für die europäischen Bildungs- und Jugendprogramme

- Weiterführung der guten Umsetzung der europäischen Programme
- Verbindung der Bildungs- und Jugendprogramme und bisherigen Aufgaben von OeAD und IZ in einer Agentur:
 - Erasmus+ Bildung und Jugend
 - Europäisches Solidaritätskorps
 - Europäisches Ressourcenzentrum für das Europäische Solidaritätskorps
 - Nationale Zentren für eTwinning, Europass, Euroguidance, Eurodesk, EPALE



- **Ziel: Reibungsloser Übergang in die neue Struktur und in die neuen Programme**
 - Weiterhin enge Kooperation mit den Stakeholdern im Jugendbereich (wie BJV, BÖJI, BOJA, LJR, Regionalstellen)
 - Im Sinne der Inklusionsstrategie niederschweligen Zugang und jugendgerechte Information für junge Menschen bereitstellen
 - Synergien mit den anderen Programmteilen besser nutzen